



Landeselternbeirat von Hessen Idsteiner Str. 47*60326 Frankfurt

Herrn Ministerpräsident
Roland Koch
Herrn Innenminister
Volker Bouffier

31. Mai 2010

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Koch,
sehr geehrter Herr Innenminister Bouffier,

in den vergangenen Tagen gab es von Ihrer Seite ausreichend Presse, wobei aufgrund Ihrer Personalentscheidung die eigentlich wichtigen Themen leider in den Hintergrund geschoben wurden. Mit großer Bestürzung nimmt der Landeselternbeirat von Hessen Ihre Vorschläge zur Kenntnis, die sowohl in Hessen als auch im Bund, zu massiven Einsparungen im Bereich Bildung, Forschung und Kinderbetreuung führen sollen. Die ersten Maßnahmen sind in Hessen schon durch Ihre Regierung eingeleitet worden.

Das Versagen der Politik in Bund, Ländern und Kommunen in vielen Bereichen darf nicht dazu führen, mit dem Rasiermesser in allen Bereichen gleichmäßig zu kürzen und damit zum wiederholten Male die steigenden Bildungskosten den Familien, den Studenten und Schülern aufzubürden. Es geht hier und Heute nicht darum Ihre persönliche Klientel zu bedienen, sondern langfristig die Stärke und Stabilität unseres Landes und unserer Wirtschaft in Hessen durch optimale Bildung der kommenden Generationen zu garantieren und zu entwickeln.

Bildung bedeutet eine wichtige und unerlässliche Investition in die Zukunft unseres Bundeslandes und bietet daher keinerlei Potential für Einsparungen.

Besonders schwer zu verstehen ist Ihr Vorgehen, wenn man im Koalitionsvertrag für die laufende Legislaturperiode der CDU und FDP, der Ihre Unterschrift trägt, folgende Absichtserklärung der Landesregierung nachlesen kann:

„...Wir werden 2.500 zusätzliche Stellen für die Schulen schaffen. Damit stehen – wie bisher die Mittel zur vollständigen Unterrichtsabdeckung zur Verfügung. Darüber hinaus werden wir den Schulen den notwendigen Spielraum für mehr individuelle Förderung, die Bildung kleinerer Klassen und für die Entlastung der Lehrkräfte geben. Die Schulen erhalten in Zukunft eine Zuweisung von Lehrerstellen im Umfang von durchschnittlich 105 Prozent, verbunden mit der Möglichkeit, davon 20 Prozent als Geldmittel zur freien Verfügung einzusetzen. Schulen, die aufgrund ihrer besonderen Situation einen höheren Bedarf haben, werden eine darüber hinaus gehende Zuweisung nach festzulegenden Kriterien (Sozialindex etc.) erhalten. Wir werden den demographischen Wandel nicht zum Anlass nehmen, die Stellen an hessischen Schulen zu reduzieren...“

„...Wir werden durch den Wegfall der so genannten Sternchenregelung bereits zum Schuljahr 2009/2010 für alle Eingangsklassen an den Grundschulen und weiterführenden Schulen die Klassengrößen auf folgende Schülerzahlen reduzieren....“

„... Wir werden die Ausgaben für Lernmittel um über 40 Prozent auf 40 Mio. Euro pro Jahr erhöhen, um eine regelmäßige Aktualisierung der Lernmittel in einem durchschnittlichen Zyklus von fünf Jahren zu erreichen....“

Quelle: Vertrauen.Freiheit.Fortschritt Hessen startet ins nächste Jahrzehnt
Koalitionsvereinbarung Legislaturperiode 2009 – 2014

Für hessische Eltern ist eine Kürzung in allen Bereichen der Bildung nicht akzeptabel!

Hessische Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern sind vertrauensvoll davon ausgegangen, dass die Landesregierung eine verlässliche Bildungspolitik für Generationen betreibt und Heute sowie in der Zukunft die öffentlich gegebenen Versprechen einhält und nicht wortbrüchig wird.

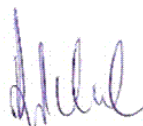
Wir fordern Sie zum wiederholten Male dringend auf, von Einsparungen bei unseren Kindern abzusehen und die bisher wiederholt zugesagten Maßnahmen sofort umzusetzen.

Aufgrund der aktuellen Situation gelten diese Forderungen selbstverständlich für Ihren Nachfolger in der Regierungsverantwortung, bei dessen Einsetzung das von Ihnen angeführte Thema des erforderlichen „Generationswechsels“ eine ganz neue Facette bekommen könnte.

Mit freundlichen Grüßen



Kerstin Geis
Vorsitzende



Heike Bickel
Stellv. Vorsitzende



Uwe Schwedes
Stellv. Vorsitzender